

100jähriges Jubiläum der Breslauer Universität.

(Telegraphischer Bericht.)

Breslau, 1. August 1911.

Zweiter Tag.

Am Anstich an die gestern abend erfolgte feierliche Eröffnung des deutsch-akademischen Olympia...

Am Anstich an die gestern abend erfolgte feierliche Eröffnung des deutsch-akademischen Olympia...

Univeritätsjubiläum aber erhebt sich die Schaffung eines Breslauer Studentenheims durch die Schenkung eines Baugrundes zur Errichtung eines solchen durch die Stadt Breslau...

Während draußen in Grünthe die sportlichen Veranstaltungen auch am Nachmittag ihren Fortgang nahmen, fand in der Aula der Universität die Veranstaltung des Festes statt...

Morgen findet in der Aula der Universität die offizielle Feyer des Univeritätsjubiläums bezw. deren Eröffnung statt...

Theater und Musik.

Hollo-Theater.

Der Abenteurer.

Ein Roman aus zwei Theilen in 2 Abteilungen und 4 Bildern von Edwin M. Kople.

Deutsch von Siegfried v. Luz. Musik: James Ulfsg.

Bearbeitet und in Szene gesetzt von Albert Hübnere.

Als Gastspiel gab gestern das Berliner Theater Ensemble den „Abenteurer“ von E. Edwin M. Kople.

Der Inhalt dieses Stüdes ist der:

Graf Ulrich, Majoratserbe von Kerzhil, hat den Fond der Familie verpielt und sich hierbei der Urkundenfälschung schuldig gemacht.

Das wäre in kurzen Zügen der Gang der Handlung im ersten Teil. Restlos hat Edwin M. Kople aus diesem ergiebigen Stoff alle dramatischen Punkte herausgeholt.

Zwei Jahre später finden wir Ulrich im wilden Westen als Cowboy wieder. In „Long Sporns Saloon“ verzeiht er sich mit einem Cowboy, Calh Samdins.

Das war in kurzen Zügen der Gang der Handlung im ersten Teil. Restlos hat Edwin M. Kople aus diesem ergiebigen Stoff alle dramatischen Punkte herausgeholt.

Zwei Jahre später finden wir Ulrich im wilden Westen als Cowboy wieder. In „Long Sporns Saloon“ verzeiht er sich mit einem Cowboy, Calh Samdins.

Das war in kurzen Zügen der Gang der Handlung im ersten Teil. Restlos hat Edwin M. Kople aus diesem ergiebigen Stoff alle dramatischen Punkte herausgeholt.

Zwei Jahre später finden wir Ulrich im wilden Westen als Cowboy wieder. In „Long Sporns Saloon“ verzeiht er sich mit einem Cowboy, Calh Samdins.

Das war in kurzen Zügen der Gang der Handlung im ersten Teil. Restlos hat Edwin M. Kople aus diesem ergiebigen Stoff alle dramatischen Punkte herausgeholt.

Dialoge, der Kampf zwischen Reue und Pflicht. Ulrich gehorcht der Pflicht; blutenden Dorgens läßt er sein Kind ziehen und bleibt bei Rat Ulrichs als innerlich gebrochener Mensch.

Der Wert dieses Teiles wird wesentlich durch seine Breite beeinträchtigt. Diesen Fehler können auch nicht die zahlreichen, geschickt eingeleiteten Episoden beheben.

Noch fühlbarer hätte sich dieser Mangel gemacht, wäre nicht jedes einzelne Mitglied des Berliner Theater-Ensembles ganz in seiner Rolle aufgegangen.

Als fühlbarster Mangel ist die Beschränkung der Rollen zu nennen und noch die Ueberbetreibung zu vermeiden. Der holländische „moderne“ Graf Ulrich fand in Herrn Georg Franz einen Darsteller, der in jeder Hinsicht seiner komplizierten Rolle gewachsen war.

Mit dem gestrigen Tag hat auch Herr Kapellmeister Rippe wieder sein Amt als Kapellmeister des Apollotheaters angetreten.

Vom Leipziger Stadttheater.

Sonnabend geht das seit einer Reihe von Jahren nicht mehr gegebene Scribische Lustspiel „Ein Glas Wasser“ neu einstudiert in Szene.

Da für die beiden Abendsvorstellungen des Herrn Frh. Starbke (10. Aug. Der Graf von Luxemburg) und 12. Aug. Der „Reisende“) die Vorbereitungen äußerst zahlreich eingeleitet sind, wird der Künstler in der Zeit bis 12. August noch in folgenden Operetten auftreten:

4. August im „Klotten Bob“, 5. August im „Wageträum“, 6. August im „Wiener Stur“, 7. August im „Klotten Bob“, 8. August in der „Schönen Richte“, 9. August in der „Luitigen Witwe“, 11. August im „Wiener Stur“.

Wie schon gemeldet, findet am 16. August eine Aufführung von Shakespeares „Romeo und Julia“ statt.

Die Rollen der Julia (Frau Monnarb), Humme (Hr. Dallhoff), des Tybalt (Herr Walzer) sind in den alten Händen geblieben und die Tragödie geht in einer vollständigen und geistlichen und textlichen Neuinszenierung in Szene, die von Oberregisseur Winbs besorgt ist.

Bühnenfront.

Ditto Ernst hat ein neues Bühnenwerk mit dem Titel „Die Liebesbrot nimmer auf“ vollendet.

H. H. Aus München wird uns berichtet: Am Montag abend wurde die dreißigjährige Tochter des Prinzregententheaters mit „Frl. A.“ erlöset.

Direktor Kad. der Leiter des Operettenensembles im Friedrich-Wilhelmstädtischen Schauspielhaus in Berlin, hat am Dienstag sich an das Polizeipräsidium gewandt und den Antrag gestellt, die Ansprüche seiner Mitglieder aus der Kaution zu befreien.

Die Wahl des neuen Direktors an der Berliner Universität fand Dienstag nachmittag in Anwesenheit von 78 ordentlichen bzw. außerordentlichen Professoren in der alten Aula der Universität statt.

Die Wahl des neuen Direktors an der Berliner Universität fand Dienstag nachmittag in Anwesenheit von 78 ordentlichen bzw. außerordentlichen Professoren in der alten Aula der Universität statt.

Die Wahl des neuen Direktors an der Berliner Universität fand Dienstag nachmittag in Anwesenheit von 78 ordentlichen bzw. außerordentlichen Professoren in der alten Aula der Universität statt.

Die Wahl des neuen Direktors an der Berliner Universität fand Dienstag nachmittag in Anwesenheit von 78 ordentlichen bzw. außerordentlichen Professoren in der alten Aula der Universität statt.

Die Wahl des neuen Direktors an der Berliner Universität fand Dienstag nachmittag in Anwesenheit von 78 ordentlichen bzw. außerordentlichen Professoren in der alten Aula der Universität statt.

Die Wahl des neuen Direktors an der Berliner Universität fand Dienstag nachmittag in Anwesenheit von 78 ordentlichen bzw. außerordentlichen Professoren in der alten Aula der Universität statt.

Die Wahl des neuen Direktors an der Berliner Universität fand Dienstag nachmittag in Anwesenheit von 78 ordentlichen bzw. außerordentlichen Professoren in der alten Aula der Universität statt.

Die Wahl des neuen Direktors an der Berliner Universität fand Dienstag nachmittag in Anwesenheit von 78 ordentlichen bzw. außerordentlichen Professoren in der alten Aula der Universität statt.

Die Wahl des neuen Direktors an der Berliner Universität fand Dienstag nachmittag in Anwesenheit von 78 ordentlichen bzw. außerordentlichen Professoren in der alten Aula der Universität statt.

Die Wahl des neuen Direktors an der Berliner Universität fand Dienstag nachmittag in Anwesenheit von 78 ordentlichen bzw. außerordentlichen Professoren in der alten Aula der Universität statt.

Die Wahl des neuen Direktors an der Berliner Universität fand Dienstag nachmittag in Anwesenheit von 78 ordentlichen bzw. außerordentlichen Professoren in der alten Aula der Universität statt.



